

## Schliemann-Schule turnt nun auch!!!

Es war eine Premiere - als die Schliemann-Schule, die schon seit Jahren in so vielen Sportarten erfolgreich ist, am 28. Februar auch im Gerätturnen die Bühne des Berliner Schulsports betrat:

In der ehrwürdigen Schöneberger Sporthalle fanden die „Turn-Wettkämpfe der Berliner Schulen“ statt – und die neu formierte Turn-AG trat mit vier Mädchen-Teams in allen ausgeschriebenen Wettkampfklassen an (für die Insider: P2 und P3 für die Jüdis, sowie P4 und P5 für die 4. bis 6. Klassen).

Die Mädchen (Jungen sind dort wie in der ganzen Sportart leider selten) hatten ein halbes Jahr Zeit, um an Boden, Balken, Reck und Sprung all die Kunststücke wie Rolle, Handstand, Auf- und Unterschwung, Grätsche oder Hocke zu lernen und sich auch die vorgeschriebene Reihenfolge zu merken. Unterstützt wurden sie von einigen Vereinsturnerinnen aus unserer Schule, die schon im TSV Rudow Wettkampferfahrung gesammelt haben.

Die eisigen Temperaturen spürten die „Kleinen“ vor lauter Aufregung kaum, als wir am frühen Dienstagmorgen nach Schöneberg fuhren. In der großen Turn-Arena strahlten schon die aufgebauten Geräte in der noch tiefstehenden Sonne. Und in den topaktuellen Turnanzügen, die der Förderverein so großzügig finanziert hatte, fielen unsere Mädchen zumindest optisch sofort auf.

Wie der Wettkampf dann zeigte, konnten wir mit den Teams aus den sportbetonten und stark turnerisch orientierten Schulen (noch !) nicht mithalten - was aber auch daran lag, dass wir durch krankheitsbedingte Ausfälle ersatzgeschwächt antraten. Trotzdem bekam jede Turnerin am Ende eine Urkunde und konnte stolz mit vielen neuen Erfahrungen den Heimweg antreten.



Am zweiten Wettkampftag gingen die beiden Teams aus den 5. und 6. Klassen an den Start. Und es zeigte sich, dass auch die „Großen“ mit ihrer Aufregung zu kämpfen hatten. Am ersten Gerät, dem Bodenturnen vergaßen einige tatsächlich die Reihenfolge ihrer Übungen. Doch am Sprung über „Bock“ und „Pferd“ (ja – so nennen die Turner ihre Sprung-Hindernisse im Zeitalter des Parcoursports noch immer) war die anfängliche Nervosität verflogen und alle zeigten dynamische und sicher gelandete Sprünge. Am eher unbeliebten Reck (wegen der harten Metallstange, um die man sich herumschwingen muss) gab es Licht und Schatten: die einen schafften voller Adrenalin plötzlich den Auf- oder Umschwung – den anderen wollte einfach nichts mehr gelingen... Am „Zitterbalken“ schließlich liefen alle - angespornt auch durch die vielen zuschauenden Eltern und Großeltern - noch einmal zur Hochform auf und zeigten auf 10 cm Standfläche elegante Sprünge und stabile Haltefiguren.



Voller Spannung ging es zur Siegerehrung. Durch die Platzierungen vom Vortag aufs Schlimmste vorbereitet, war die Erleichterung bei Turnerinnen und Betreuerenteam riesig als beide Teams nicht zuerst aufgerufen wurden – und damit nicht die letzten Plätze belegten. Dann steigerte sich die Freude immer mehr als wir Schule um Schule hinter uns lassen konnten und schließlich auf dem 5. und dem 9. Platz landeten.

Ganz ungetrübt blieb die Freude nicht, weil beim Fotoshooting ein Mädchen umknickte und einen Bänderanriss davontrug. Zum Glück konnte eine der mitgereisten Familien sie bis nach Hause fahren. Ihnen, allen anderen Fans und auch noch einmal den „Freunden der Schliemann-Grundschule“ vom Förderverein ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung dieser Premiere.

Wir alle freuen uns schon auf die nächste „Vorstellung“, wenn es wieder heißt:

Die Schliemann-Schule turnt!